

Brief des Verwaltungsratspräsidenten

Sehr geehrte Aktionärin, sehr geehrter Aktionär

Zweifellos war das Jahr 2014 für die europäischen Industrieunternehmen ein Jahr voller Herausforderungen: Die Aktienkurse standen unter Druck, und dies oft unabhängig von den operativen oder strategischen Leistungen. Angesichts der Schwierigkeiten, mit denen sich die Weltwirtschaft und unsere Märkte im vergangenen Jahr konfrontiert sahen, haben wir eine gute Leistung erbracht. Wir haben das Portfolio des Konzerns weiter optimiert und das vierte Jahr in Folge eine solide zweistellige Profitabilität erwirtschaftet.

Den wichtigsten Meilenstein im Jahr 2014 stellte die Übernahme der Division Metco von der Sulzer AG dar. Es handelte sich um die zehnte strategische Transaktion zur Entwicklung des Konzernportfolios seit 2010. Die Akquisition von Metco ist ein bedeutender Schritt für Oerlikon, denn wir haben damit einen global führenden Technologieanbieter von Oberflächenlösungen geschaffen. Das neu gebildete Segment Surface Solutions, das sich aus Oerlikon Balzers und Oerlikon Metco zusammensetzt und unser grösstes Segment darstellen wird, stärkt in erheblichem Masse die technologische Leistungsfähigkeit des Konzerns. Das Managementteam befasst sich zurzeit mit der Integration von Metco in diesen Geschäftsbereich und mit dem Ausschöpfen des sich bietenden Synergiepotenzials. Im Dezember kündigten wir auch den strategischen Verkauf unseres Segments Advanced Technologies an die Evatec AG an. Diese Transaktion erlaubt uns eine stärkere Fokussierung auf die Kerntätigkeiten des Konzerns.

Oerlikon erzielte im Berichtsjahr eine solide und wettbewerbsfähige operative Leistung. Die zu Beginn des Jahres gegenüber den Finanzmärkten abgegebene Guidance wurde erreicht und in Bezug auf die Profitabilität sogar übertroffen. Der operativen Effizienz und dem Benchmarking räumt der Konzern weiterhin hohe Priorität ein. Im Jahr 2014 platzierte Oerlikon zwei Unternehmensanleihen im Gesamtwert von CHF 450 Mio. Dadurch konnte die finanzielle Grundlage des Konzerns weiter gestärkt und das Fälligkeitsprofil verbessert werden. Die hohe Nachfrage nach diesen Anleihen spiegelte das Vertrauen des Finanzmarkts in die langfristige Leistungsfähigkeit des Konzerns wider.

Auf der Grundlage der operativen Leistung und der finanziellen Position des Konzerns wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung 2015 die Ausschüttung einer Dividende von CHF 0.30 je Aktie empfehlen. Dies entspricht einer Erhöhung um 11 % gegenüber dem Vorjahr und stellt die vierte Dividendenzahlung und die dritte Erhöhung der Dividende in Folge dar. Aufgrund der vergangenen Leistungen hat der Verwaltungsrat überdies eine Änderung der Dividendenstrategie des Konzerns gutgeheissen: In Abhängigkeit der verfügbaren Mittel kann nun eine Dividende von bis zu 50 % des operativ zugrunde liegenden Konzerngewinns ausbezahlt werden.

Im Einklang mit den Neuerungen bei den Grundsätzen einer guten Unternehmensführung in der Schweiz wurde an der Generalversammlung 2014 bereits bindend über den Höchstbetrag der Gesamtentschädigung des Verwaltungsrats sowie über den Höchstbetrag der fixen Entschädigung für die Konzernleitung abgestimmt. An der kommenden Generalversammlung 2015 haben die Aktionärinnen und Aktionäre überdies die Möglichkeit, rückwirkend und bindend über die variable Gesamtentschädigung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2014



abzustimmen. Durch die Umsetzung dieser Änderungen können die Aktionärinnen und Aktionäre direkt über die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung befinden.

Betrachtet man das politische und wirtschaftliche Umfeld, ist festzustellen, dass die Weltwirtschaft noch immer von zahlreichen Unsicherheiten geprägt ist. Die europäischen Länder versuchen nach wie vor, wirtschaftlich wieder Fuss zu fassen. Europa wird weiterhin von Deflationssorgen geplagt, und in Osteuropa bestehen noch immer starke politische Spannungen. In Asien werden die Wachstumsraten sorgfältig beobachtet, insbesondere die Entwicklungen nach den jüngsten Wahlen in Indien. In den USA setzt sich das Wachstum fort, obwohl einige Sektoren wie die Landwirtschaft und der Energiebereich unter Druck stehen. Der jüngste Einbruch der Ölpreise wird in der Weltwirtschaft zweifellos sowohl Gewinner als auch Verlierer hervorbringen. Die Wechselkurse bleiben aller Wahrscheinlichkeit nach volatil. Oerlikon wird Wechselkurseffekte zu tragen haben, denn unsere Berichtswährung ist der Schweizer Franken. Doch unsere ausgewogene geographische Ausrichtung und unser globales Geschäft bieten eine natürliche Absicherung und erlauben es uns, unsere wettbewerbsfähige Stellung zu halten.

2014 war das erste Jahr, in dem der Konzern von Dr. Brice Koch als CEO geführt wurde. In diesem Jahr erzielte Oerlikon bedeutende Fortschritte. Die Konzernleitung wurde durch die Einbeziehung der Segment-CEOs erweitert. Das Geschäftsportfolio wurde fokussiert, was es Oerlikon erlaubt, sich auf die Kernwachstumsgeschäfte zu konzentrieren. Die operativen Geschäfte wurden effizienter und wettbewerbsfähiger gestaltet.

Wir werden auch in Zukunft strategisch fokussiert bleiben, was durch die wettbewerbsfähige Leistungsfähigkeit des operativen Geschäfts gestützt wird. Unsere Priorität ist es, langfristig ein nachhaltiges und rentables Wachstum zu erzielen.

Im Namen des Verwaltungsrats bedanke ich mich bei unseren Aktionärinnen und Aktionären für ihre anhaltende Unterstützung.

24. Februar 2015

Freundliche Grüsse

Tim Summers
Präsident des Verwaltungsrats